

Fed schickt Gold nach unten!

22.09.2017 | [Frank Schallenger \(LBBW\)](#)

Performance und Indizes

Die Rohstoffpreise haben zuletzt ihre Verschnaufpause fortgesetzt. Der Bloomberg Commodity Index (Spot) notiert weiterhin im Bereich von 340 Punkten. Vor allem bei den Edelmetallen kam es in den letzten Tagen zu stärkeren Abschlügen.

Rohstoffindizes (per Schlusskurs Vortag)				
	Aktuell	-1W %	-1M %	YTD %
Bloomberg Commodity Index Spot	338.70	-0.34	2.24	1.37
Bloomberg Commodity Index ER	84.78	-0.37	2.10	-3.12
Bloomberg Energie ER	34.74	-0.21	6.30	-13.38
Bloomberg Industriemetalle ER	126.68	0.85	-0.45	17.19
Bloomberg Edelmetalle ER	172.97	-3.05	-0.23	9.21
Bloomberg Agrar ER	49.09	-0.54	1.54	-8.96
Bloomberg Softs ER	41.37	-1.33	3.60	-16.51
Bloomberg Vieh ER	29.45	3.41	0.65	1.66
S&P GSCI Spot	397.27	0.77	5.52	-0.23
S&P GSCI ER	221.95	0.77	5.30	-4.86
Bloomb. Com. ex Agrar ER	101.20	-0.62	2.48	-0.64
LBBW Rohstoffe Top 10 ER	84.01	0.41	2.26	4.52
LBBW Rohstoffe Long Short ER	116.49	-0.83	-2.24	-2.29

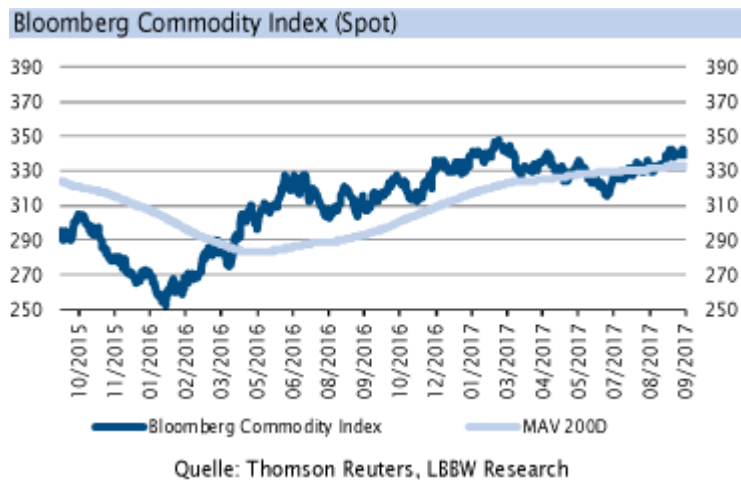
Prognosen				
	Aktuell	Q4/17	Q2/18	Q4/18
Bloomberg Commodity Index	338.70	340	350	350
Rohöl (Brent)	56.31	50.00	50.00	50.00
Gold	1,292	1,350	1,400	1,400
Silber	17.02	18.00	19.00	19.00

Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Marktkommentar: Goldpreis wieder unter 1.300 USD

Der Goldpreis hatte seit Anfang Juli eine recht starke Rallye verzeichnet. Von etwas mehr als 1.200 USD führte der Anstieg bis Anfang September auf über 1.350 USD. Dann setzte die Korrektur ein, die zuletzt den Preis sogar wieder unter die Marke von 1.300 USD drückte.

Für den jüngsten Preisrücksetzer war vor allem die Fed verantwortlich. Nach den Aussagen beim letzten Treffen der US-Notenbanker ist das Thema Zinserhöhungen wieder zurück auf der Agenda. Für Gold bedeutet das Gegenwind von gleich zwei Seiten. Zum einen wurde damit der US-Dollar wieder etwas gestärkt (der tendenziell mit dem Goldpreis negativ korreliert ist), zum anderen nehmen aber mit steigenden Zinsen auch die Opportunitätskosten bei der Goldanlage zu.



Die Korrektur bei Gold könnte sich dabei durchaus noch einige Tage fortsetzen. Vor allem die hohe Netto-Long-Position der spekulativen Marktteilnehmer dürfte nach dem Preisrutsch der letzten Tage anfällig dafür sein, dass weitere Positionen aufgelöst werden.

Obwohl auch der Ölpreis tendenziell negativ zu einem festeren US-Dollar korreliert ist, hielten sich Brent und Co. zuletzt auf einem relativ hohen Niveau. Verantwortlich für die stabile Tendenz beim Ölpreis dürfte vor allem das heutige Treffen einiger OPEC- und Nicht-OPEC-Förderer sein. Dabei geht es um eine Verlängerung der aktuellen Förderbeschränkungen. Diese gelten seit Januar 2017, sollen aktuell bis März 2018 fortgesetzt werden und belaufen sich auf 1,8 mbpd. Beschlossen würde eine solche Verlängerung jedoch frühestens auf dem nächsten OPEC-Meeting am 30. November.

Chart der Woche: Goldpreis (in USD pro Feinunze) zuletzt wieder unter der Marke von 1.300 USD.



Mit Preisen um die 55 US-Dollar hat Brent wieder die Marke erreicht, die sich bereits von Dezember 2016 bis Anfang März 2017 und nochmals im April 2017 als Widerstand erwiesen hat. Diese Hürde würde wohl nur fallen, wenn die Ölerzeuger sich nicht nur auf eine Verlängerung sondern auch auf eine Ausweitung der Förderbeschränkungen einigen würden. Dafür dürfte sich in der OPEC momentan jedoch kaum eine Mehrheit finden lassen.

© Dr. Frank Schallenger
Commodity Analyst

Quelle: Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des

Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/63293--Fed-schickt-Gold-nach-unten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).